



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Höchst Ersprießliche Bronn-Quell zu dem ewigen Heyl

**Lachmaurer, Martin**

**Bamberg, 1754**

Anmuthung.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60229](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60229)

Verfluchungen. *Psalm. 56.* JESUS ist doch gestanden, weil dieses der Will war desjenigen, der ihn geschicket, und zwar ist er allein gestanden, da sonst denen Mühseeligen ein Linderung und Trost ist, wann sie Mitgespahn ihrer Schmergen und Verfolgungen sehen; damit er nemlich auch diesen Trost nicht hätte, sondern auf allen Seiten ein Mann der Schmerken wäre. Gedultigster JESU von allen verlassen- und Trostloser Erlöser! Nimm mich zu einem Mitgespahn deiner Peynen an, theile solche mit mir; Verschmähe nicht mein aufrichtig- mitleydendes Herz.

### Anmuthung.

**D** Mein JESU! was für einen Trost gibt mir die Hoffnung, die in meiner Schoos verborgen ist, daß du, welchen Pilatus anheut allem Volck gezeiget mit denen Worten: Sehet einen Menschen! auch mir ein Mensch seyn werdest; mir elenden und schwachen: sprich ich, der ich so viel Jahr mit dem Güchtbrüchtigen krank, und mit so vielen Wunden, als Sünden überhäuffet darliege, und keinen andern Menschen habe, von dem ich einige Hüff verheffen kunte. Du bist wegen meiner Mensch worden. Siehe mich elenden, vielen bösen Neigungen unterworffen gebrechlichen an, den die Natur anreiket, die Höll heimlich nachstellet, die Begierlichkeit den Untergang antrohet; seye du

du mir ein Mensch! schaue mich gnädiglich an!  
 hilf mir mit deiner Gnad; damit ich voller Freu-  
 den sagen könne! ich hab einen Menschen. Auf  
 dich bin ich geworffen von Mutter-Leib,  
 du bist mein Hoffnung von meiner Mutter  
 Brüsten her. *Psalm. 25.*

Station bey St. Kyusus. 10000. Jahr Ablass.



## Donnerstag

Nach dem 3. Sonntag in der Fasten.

Von widerholter Anklagung Christi vor  
 Pilato.

1.

Da nun die Hohe Priester und Diener  
 ihn gesehen hatten, schryen sie spre-  
 chend: creuzige, creuzige ihn. *Joan. 19.*  
 Ein marmorsteinernes Herz, und mehr dann  
 ein Tiger-Thier erwüvete Raferen muß gewes-  
 sen seyn, welche durch ersehene Gegenwart des  
 so grausam zerfleischt, und so demüthig da ste-  
 henden, und vor Grösse des Schmerzen kaum  
 Athem-holenden Jesu nicht hat können erwei-  
 chet werden. Nemlich gleichwie die Jagd-Hund  
 nach verkosten Blut des Wilds, so sie verfolgen,  
 M noch